

Arbeitswoche Barmer Hütte von Fr. 12.07. – Sa. 20.07.2024

von Gerhard Ziaja

Kein Jahr gleicht dem anderen. Dies waren auch bei den früheren Einsätzen meine Worte. Feldspat, Quarz und Glimmer, das trenne nimmer. Der Granit zwang uns leider in die Knie, als wir das Fundament der alten Bergbahn mal „mit links“ zerlegen wollten. Mit (doch nicht) schwerem Equipment haben wir den Versuch gewagt, das alte Fundament dem Boden gleich zu machen. Haha..., das war wohl nix. Trotz großer Anstrengungen haben wir letztendlich nur an der Oberfläche „gekratzt“ und das Vorhaben daher abgebrochen, denn wir waren hauptsächlich wegen der Kontrolle und der Sicherung des Wegenetzes am Berg. Nun haben wir ein Jahr Zeit die Ausbildung zum Sprengmeister zu machen. Dann sehen wir weiter, wir kommen wieder... ;-)

Der Winter war zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig zurückgedrängt und es lag noch an einigen Stellen sehr viel Schnee. Als wir auf der Hütte ankamen erfuhren wir, dass zwei Tage vorher ein junger Mann in einem seilversicherten Steig abgestürzt war. Die Schnee-verhältnisse waren extrem und die Seilschaft war ungesichert über die schwierige Stelle in der Rinne gegangen. Er stürzte ab, verletzte sich schwer und wurde mit einem Helikopter geborgen. Dieser Steig, unterhalb der Rosshornscharte, ist Teil der „Rieser Ferner Runde“ und liegt in unserem Wegenetz. Als wir diesen kontrollierten, war bereits alles schneefrei. Schon der Gedanke, was zwei Tage vorher passierte, entsetzte und beschäftigte uns die ganzen Tage. Wie immer ging die Woche schnell vorüber und es verlief alles planmäßig.

In diesem Jahr waren mit dabei:

Sektion Speyer: Beyer, Peter; Schneider, Marc; Frosch, Peter; Ziaja, Gerhard

Sektion Wuppertal: Hymmen, Jan; Hymmen, Wolfgang; Stöltzel, Uli;
Sippel, Hans Werner; Nieswand, Joe; Dünnwald, Hermann



